

Sie fragen – Experten antworten

TECHtelmechtel

Brennt Ihnen eine Frage
rund um die Technik
Ihres PCs unter den Nägeln?
Dann schreiben Sie uns
einen Brief unter dem
Stichwort »TECHtelmechtel«
oder eine E-Mail an
tech@gamestar.de



Auf CD/DVD:
• Nvidia Referenztreiber
• ATI-Radeon- und ATI-Rage-Treiber
• VIA-4-in-1-Treiber
• Hypersnap DX

Grafikkarte

Nachdem ich euren riesigen Grafikkarten-Vergleichstest in Ausgabe 01/2002 gelesen hatte, entschied ich mich für die Sparkle SP6600 Ti mit Geforce-2-Ti-Chip. Nun taucht das Modell aber in drei Ausführungen bei www.alternate.de auf. Die teuerste für rund 170 Euro hat Speicher mit vier Nanosekunden Zugriffszeit. Die Varianten für 153 und 143 Euro sind jeweils mit fünf Nanosekunden-Speicher bestückt. Wirkt sich der Unterschied auf die Geschwindigkeit aus?

Uwe Ruten

GameStar Alle drei Versionen der Sparkle SP6600 Ti sind in ihrem Grundzustand gleich schnell. Der bessere Speicher bringt zunächst keinen Performance-Zuwachs und zahlt sich erst bei Übertaktungs-Versuchen aus. Wenn Sie Speicher- und Chiptakt des 4-Nanosekunden-Modells erhöhen, steigert sich die Geschwindigkeit zur Version mit 5 ns maximal um 5 Prozent. Sofern Sie durch Übertakten kein Risiko eingehen möchten und auch auf einen TV-Ausgang verzichten können, dann entscheiden Sie sich für die günstige SP6600 Ti (143 Euro). Die 5 Prozent Unterschied



Die teuerste Sparkle SP6600 Ti mit 4- statt 5-Nanosekunden-Speicher rechnet sich nur für Übertakter.

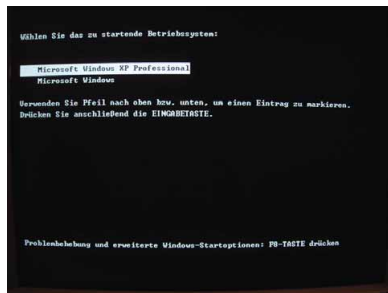
zur 170-Euro-Variante sehen Sie höchstens in Benchmarks, bei Spielen aber kaum.

Windows XP und ME

Auf meinem Computer habe ich Windows ME installiert. Wegen seiner Stabilität und der optischen Verbesserungen möchte ich Windows XP aufspielen. Nun weiß ich aber nicht, ob sich die Betriebssysteme miteinander vertragen. Kann ich beide gleichzeitig installieren oder nur eines?

Manuel Höfer

GameStar Es gibt zwei Wege, Windows XP auf Basis von ME aufzuspielen. Entweder installieren Sie XP komplett neu und unabhängig von Windows Millennium Edition. Beim nächsten Neustart erscheint dann ein einfacher Bootmanager, in dem Sie zwischen beiden Betriebssystemen auswählen können. Oder Sie installieren XP über das bestehende ME und übernehmen die Pro-



Ein stabileres Betriebssystem ist der Lohn, wenn Sie Windows XP parallel zu einer bereits aufgespielten Windows-Version installieren.

gramme und Konfigurationen von ME. Von letzterer Methode raten wir aber dringend ab, da unsere Testsysteme damit sehr instabil arbeiteten. Bei der Neuinstallation von XP lassen Sie Ihre C-Partition idealerweise unangetastet und installieren XP auf einer neu erstellten Partition mit der besseren NTFS-Dateistruktur. NTFS hat gegenüber dem FAT32-Dateisystem von Windows 95B/98/ME einige Vorteile. Es bietet eine höhere Datensicherheit dank optimierter Architektur. Außerdem verlieren FAT32-Systeme bei Partitionen über 8 GByte an Leistung und können mit Dateien über 4 GByte nicht umgehen. Darüber hinaus werden Fehler unter NTFS schneller behoben, da es nach einem Absturz nicht das gesamte Laufwerk überprüft. Lediglich die betroffenen Sektoren werden korrigiert.

TV-Ausgang

Ich habe mir einen neuen PC mit DVD-Laufwerk gekauft. Als Betriebssystem war Windows XP vorinstalliert. Nun möchte ich meinen Rechner an den Fernseher anschließen, um dort DVDs anzuschauen. Das passende TV-Kabel habe ich mir zwar besorgt, allerdings weiß ich nicht, wie man den Fernseher als Bildschirm verwendet. Benötige ich dafür eine besondere DVD-Software, oder habe ich etwas übersehen?

Florian Brabetz

GameStar Eine spezielle Software brauchen Sie nicht, da die TV-Funktion in den Grafikkarten-Treiber integriert ist. Bei den meisten Grafikkarten (zum Beispiel bei Nvidia- oder ATI-Modellen) wechseln Sie in das Anzeige-Menü unter »Start/Einstellungen/Systemsteuerung«. Dort klicken Sie auf das Register »Device Selection«, worauf Sie im Menü mit den TV-Eigenschaften landen. Wenn Sie nun den Button »TV« aktivieren, verschwindet die Desktop-Oberfläche vom Monitor und erscheint auf dem TV-Bildschirm – vorausgesetzt, Sie haben das Kabel zwischen Grafikkarte und Fernseher richtig angeschlossen. Sollte das TV-Menü fehlen, verwenden Sie womöglich einen inoffiziellen oder veralteten Treiber. Wenn Sie eine Nvidia- oder ATI-Karte (Radeon/Rage) besitzen, dann installieren Sie zuvor den aktuellen Treiber von der Gamestar-CD/DVD oder besorgen sich die Datei von www.nvidia.com oder www.ati.com.



Die Signal-Übertragung auf den Fernseher lässt sich bei Nvidia-Grafikkarten im Register »Device Selection« der Anzeige-Eigenschaften aktivieren.

Instabiles System

Mein System besteht aus einem Athlon XP/1500+, Abit-KG7-Lite-Mainboard, 256 MByte DDR-RAM (CL 2,5), Pixelview 64 MB Geforce 2 Ti und einem 300-W-Netzteil. Wenn ich ein 3D-Spiel starte, friert mein PC nach circa drei bis fünf Minuten ein, und ich muss ihn neu starten. Nach erneutem Laden desselben Spiels stürzt der PC wieder ab. Führe ich die Prozedur aber oft genug durch, kann ich endlich vernünftig spielen. In 2D-Spielen taucht der Fehler nicht auf. Wo liegt das Problem, und wie kann ich es beheben?

Thomas Seidel

GameStar Für Instabilität in 3D-Spielen gibt es mehrere Ursachen: Der CPU-Kühler sitzt eventuell uneben auf dem Prozessor, was unter starker Belastung zur Überhitzung und somit zu Abstürzen führt. Ebenso könnten kleine Luftbläschen in der Leitpaste schuld sein, die gleichmäßig zwischen CPU und Kühlkörper aufgetragen werden sollte. Wenn Sie einen Komplett-PC gekauft haben, ist die Rechen-Combo meist über ein Wärmeleitpad miteinander verbunden. Möchten Sie aber eine Paste auftragen, so sollten Sie beide Komponenten unbedingt von der vorheri-



Wenn Sie die **Leitpaste** gleichmäßig auf dem Prozessor verteilen, verrichtet der Kühler später treue Dienste.

gen Wärmeleitschicht befreien, da der Kühler sonst nicht mehr richtig aufliegt. Im schlimmsten Fall haben Sie bei der Montage des Lüfters zu viel Druck auf den Prozessor ausgeübt, wodurch dessen Kanten abgebrochen sind. In diesem Fall ist der Prozessor beschädigt und muss ausgetauscht werden. Zusätzliche Stabilität geben Sie Ihrem System, wenn Sie die neuesten Via 4-in-1-Treiber aufspielen, die Sie auf der Gamestar CD/DVD oder bei www.viaarena.com/?PageID=2 finden.

Screenshots

Ich würde gerne Screenshots von Spielen und gelegentlich auch der Windows-Oberfläche machen. Ist die Funktion bereits in Windows integriert, oder benötige ich ein besonderes Programm?

Hendrik Kabelitz



Hypersnap DX ist das ideale Programm, um Screenshots von Spielen, DVD-Filmen oder der Windows-Oberfläche anzufertigen.

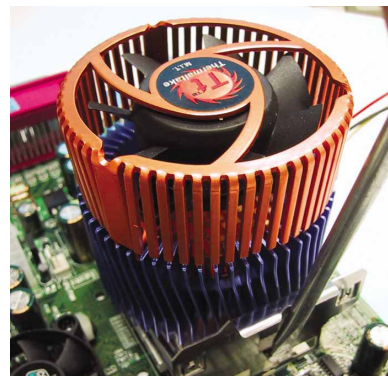
GameStar Screenshots von Windows-Fenstern fertigen Sie bequem per **PRINT SCREEN**-Taste an. Anschließend starten Sie ein Bildbearbeitungsprogramm oder das in Windows integrierte Paint und klicken dort auf »Bearbeiten« und »Einfügen«. Nun erscheint das Bildschirmfoto, worauf Sie es einzeln abspeichern müssen. Wesentlich komfortabler ist das Programm Hypersnap DX. Damit sichern Sie beliebig viele Bilder aus jedem Spiel heraus auf die Festplatte. Während Paint nur im Bmp-Format archiviert, produziert Hypersnap Screenshots in fast allen Bildvarianten. Mit der aktuellen Hypersnap-Version, die Sie auf der Gamestar CD/DVD oder unter www.hyperionics.com finden, sichern Sie auch Bildschirmfotos von DVD-Filmen. Allerdings ist Hypersnap DX ein Shareware-Programm und fügt in unregistriertem Zustand jedem Screenshot eine Registrierungs-Erinnerung hinzu. Die Vollversion kostet rund 35 Euro.

Schwierige Kühlermontage

Neulich habe ich mir einen Athlon/1.400 MHz gekauft. Mit meinem aktuellen Kühler lässt sich der Prozessor aber nur gering übertakten. Ein Freund meinte, dass ein Thermaltake-Kühler wie zum Beispiel der Dragon Orb für meine Übertaktungsversuche ausreicht und außerdem todschick aussieht. Was halten Sie von dem Vorschlag?

Miller Jupp

GameStar Der Schein trügt. Zwar sieht der rund 40 Euro teure Dragon Orb gut aus, das ist aber auch sein einziger Vorteil. In unseren Praxistests führte der Dragon Orb zur Beschädigung einer Athlon-CPU. Die Halteklammer des Kühlers lässt sich nur unter extremem Kraftaufwand nach unten drücken, wodurch man leicht mit dem Schraubenzieher abrutscht oder, wie in unserem Fall, zu viel Druck auf die CPU ausübt. Außerdem kühlt der Thermaltake-Körper die CPU nur ausreichend und verursacht mit seinen 37 dBa ein unangenehmes Laufgeräusch. Der rund 55 Euro teure Cooljag JAC102C lässt sich wesentlich einfacher



Ist Ihnen der Athlon lieb, dann sollten Sie um unhandliche **Orb-Kühler** einen weiten Bogen machen.

montieren, bietet mit seinen starken Lamellen eine hervorragende Kühlung und ist mit 28 dBa wesentlich ohrenfreundlicher. Den JAC102C bekommen Sie beim Fachhändler oder bei www.pc-cooling.de.

Pentium-4-Mainboard

Meinem aktuellen System geht in neueren Spielen die MHz-Puste aus. Daher habe ich vor, mir einen Pentium 4 mit 1,7 GHz zu gönnen. Welchen Chipsatz können Sie mir empfehlen? Lohnt es sich überhaupt, ein Mainboard mit i845 zu kaufen, oder bremst SD-RAM die Gesamtleistung zu sehr aus?

Volker Schumacher

GameStar Vom i845 Chipsatz mit Unterstützung für SD-RAM raten wir ab. Der für hohe Speicherdurchsätze optimierte Pentium 4 entfaltet seine volle Leistung erst auf einem DDR- oder RD-RAM-Mainboard. Da RD-RAM mit circa 140 Euro für 256 MByte zu teuer ist, empfehlen wir Ihnen kein i850-Mainboard, sondern eine Platine mit SIS645- oder VIA-P4X266A-Chipsatz. Die SIS-Variante unterstützt DDR266 und die neuen Speicherbausteine DDR333. 256 MByte DDR-Speicher kosten nur rund 90 Euro. Der SIS645 ist die momentan schnellste Basis für Pentium-4-CPU's, dicht gefolgt vom P4X266A und dem i850. **IR**

Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:

IDG Entertainment Verlag
Redaktion GameStar
Stichwort: **TECHtelmechtel**
Leopoldstr. 252 b
80807 München

oder per E-Mail an:

tech@gamestar.de

Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies aufgrund der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im **TECHtelmechtel** besprochen.